

Beratungsfolge	Sitzung am	Status	Zuständigkeit
Verwaltungsausschuss	12.03.2021	öffentlich	Beschlussfassung

Bericht Tourismusförderung und Mittel für touristische Projekte

I. Beschlussantrag

1. Das Gremium nimmt Kenntnis von den aktuellen Entwicklungen des Tourismus auf Kreisgebiet, insbesondere im Hinblick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie.
2. Das Gremium nimmt Kenntnis vom Tätigkeitsbericht der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V. (ESA).
3. Der Sperrvermerk für die im Haushalt 2021 vorgesehenen touristischen Projektmittel in Höhe von 38.000 Euro entsprechend des Antrags der ESA wird aufgehoben.

II. Sach- und Rechtslage, Begründung

Aufgrund der aktuell geltenden Einschränkungen durch die Corona-Pandemie ist für den Bericht zur Tourismusentwicklung auf Kreisgebiet sowie für den jährlichen Tätigkeitsbericht der ESA nur ein kurzer Sachvortrag des Tourismusförderers und der Geschäftsführerin der ESA bei der Sitzung vorgesehen. Die Inhalte werden in dieser Beratungsunterlage sowie in der zugehörigen gemeinsamen Präsentation dargestellt.

1. Haushaltsanträge der Fraktionen

Mit dieser Beratungsunterlage soll auch auf die Anträge der Fraktionen aus der zweiten Lesung zum Haushalt 2021 eingegangen werden:

Fraktion CDU:

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt die Erstellung einer Werbekampagne für die „AlbCard“ (vgl. *lfd. Nr. 10 der HH-Antragsliste 2021*).

Die CDU-Kreistagsfraktion beantragt die Erstellung von Kurzvideos (vgl. *lfd. Nr. 8 der HH-Antragsliste 2021*).

Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen:

Wir beantragen einen runden Tisch und eine Ideenwerkstatt von Vertreter*innen und Fachleuten der Tourismusbranche, der Gastronomie, der Naturschutzverbände und anderer Vereine, die sich mit Natur- und Artenschutz beschäftigen sowie Outdoor-Freizeitaktivitäten anbieten, um einen nachhaltigen und naturschutzgerechten Tourismus weiter zu stärken und zu etablieren (vgl. lfd. Nr. 44 der HH-Antragsliste 2021).

2. Auswirkungen der Corona-Pandemie auf den Tourismus im Landkreis

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben auch den Tourismus im Landkreis Göppingen einschneidend getroffen. Es steht ein starker Rückgang der Übernachtungszahlen von 39,1 Prozent auf 370.000 Übernachtungen im gesamten Jahr 2020 für den Landkreis Göppingen zu Buche. Die touristischen Dachorganisationen des Landkreises verzeichneten noch deutlich höhere Rückgänge: Die Schwäbische Alb verbuchte ein Minus von 43,2 Prozent und die Region Stuttgart sogar ein Minus von 54,4 Prozent. Der Landesschnitt Baden-Württemberg lag im Jahr 2020 bei einem Rückgang von insgesamt 40,2 Prozent der Übernachtungszahlen.

Monetär umgerechnet bedeutet dies für den Landkreis Göppingen bei durchschnittlichen Tagesausgaben pro Übernachtung von 143,10 Euro einen Rückgang des Umsatzes für die Tourismusbranche im Stauferkreis um insgesamt 31,7 Millionen Euro im Jahr 2020. Nicht miteingerechnet in diese Statistik ist der Tagestourismus, jedoch konnte auch in diesem Segment in den Monaten des Lockdowns keine Wertschöpfung generiert werden.

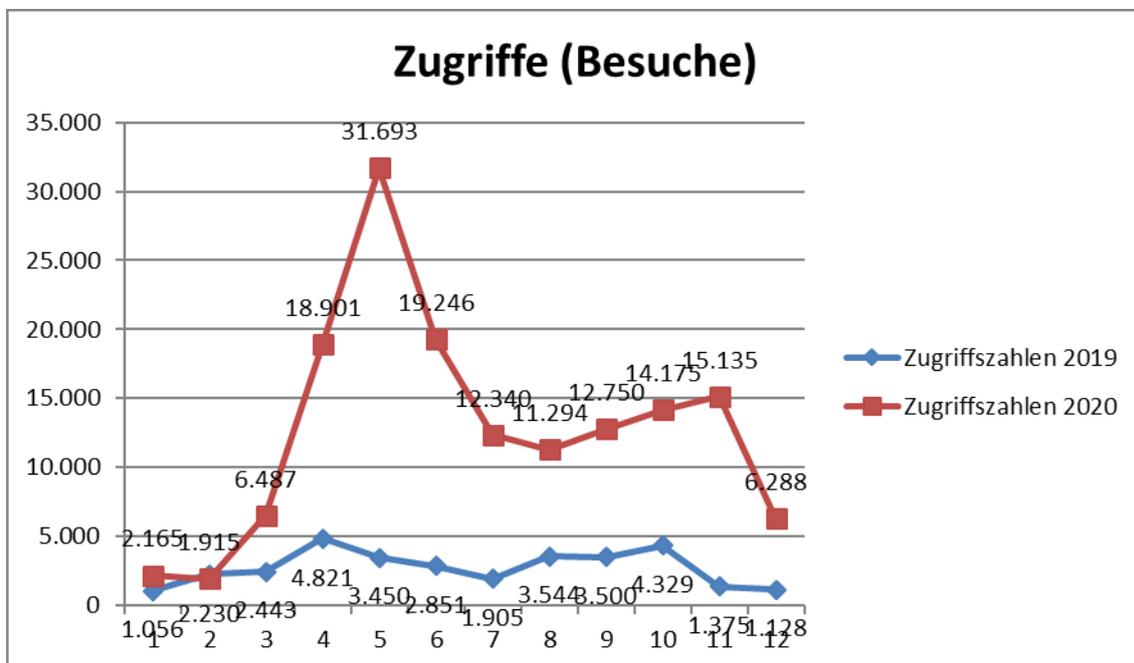


Schaubild: Besucherzahlen Homepage Löwenpfade im Jahresvergleich

Dem gegenüber stehen überdurchschnittliche Zuwächse nach Wander- und Radangeboten auf Kreisgebiet. Die Besucherzahlen auf der Homepage der

Löwenpfade haben sich im Jahr 2020 im Vergleich zum Vorjahr insgesamt verfünffacht. Wurden im Jahr 2019 noch 32.632 Besucher*innen registriert, konnten im Jahr 2020 insgesamt 152.389 Besucher*innen verzeichnet werden.

Der daraus resultierende erhöhte Besucherdruck auf landwirtschaftlichen Wegen, Wald- und Forstwegen hat die teilweise schon bestehenden Konflikte zwischen Wanderern und Mountainbikern sowie sonstigen Nutzer*innen dieser Wege weiter zugespitzt. Wie in der Freizeitwegekonzeption des Landkreises Göppingen vorgesehen, gilt es hier, weiterhin attraktive Angebote für beide Zielgruppen zu entwickeln und mit einer gezielten Besucherlenkung Konflikte zu entschärfen.

Die in den letzten Jahren getätigten Investitionen des Landkreises in die touristische Infrastruktur für Wander-, Rad- und Mountainbikestrecken über die Freizeitwegekonzeption sowie durch die Radverkehrskonzeption haben sich bewährt. Zudem eröffnet sich in diesem Bereich durch die Corona-Pandemie nun die Möglichkeit, Besucher*innen die Möglichkeit zu bieten, ihre Heimat neu zu entdecken. Mit den Löwenpfaden, dem Albtraufgänger und den neu ausgeschilderten Löwentrails hat der Landkreis die Chance, sich zu einer noch stärkeren Freizeitdestination auf der Alb und in der Region Stuttgart zu entwickeln.

In diesem Zusammenhang soll das von allen Akteuren gemeinsam zu Projektbeginn der Freizeitwegekonzeption vereinbarte „Respektvolle Miteinander“ wieder mehr in den Fokus gerückt werden. Geplant ist eine kreisweite Marketingkampagne zur Sensibilisierung der Besucher*innen im Hinblick auf die erhöhte Besucherfrequenz auf landwirtschaftlichen Wegen, Wald- und Forstwegen (vgl. Antrag Verwendung Projektgelder ESA). Hier besteht bereits ein intensiver und enger Austausch mit den involvierten Akteuren von Naturschutz und Forst- und Landwirtschaft, der künftig noch weiter intensiviert werden soll.

Insgesamt bleibt die Gesamtsituation für Gastronomie- und Beherbergungsbetriebe, für touristische Dienstleister oder für Kulturschaffende weiterhin angespannt. Ohne die finanziellen Hilfen des Landes oder des Bundes stünden viele Betriebe bereits vor dem Aus. Auch auf Kreisgebiet sind intensive Gespräche mit den einzelnen Akteuren erforderlich, um im Einzelfall Unterstützungsarbeit leisten zu können. Deshalb wird die Tourismusförderung des Landkreises gemeinsam mit der ESA einen neuen Arbeitskreis „Gastronomie und Hotellerie“ ins Leben rufen, um eine Vernetzung der verschiedenen Akteure auf Kreisgebiet voranzutreiben und gemeinsam kreative Ideen zur Wiederbelebung des Tourismus nach Beendigung der coronabedingten Einschränkungen umzusetzen.

3. Touristische Sondermittel des Landes für Tourismusdestinationen

Tourismusminister Guido Wolf MdL hat Ende des Jahres 2020 allen touristischen Dachorganisationen (Schwäbische Alb, Schwarzwald, Bodensee, Region Stuttgart, etc.) in Baden-Württemberg touristische Sonderfördermittel in Höhe von jeweils 400.000 Euro in Aussicht gestellt. Hierfür gelten folgende Rahmenbedingungen:

- Die Förderquote beträgt 100 Prozent.
- Grundsätzlich sollte ein Bezug zur Stärkung des Neustarts des Tourismus nach dem derzeitigen „Lockdown“ gegeben sein.

- Mindestens 100.000 Euro sind für eine gemeinsame Restart-Kampagne der Tourismus Marketing Baden-Württemberg von allen Dachorganisationen des Landes vorzusehen.

Der Vorstand des Schwäbische Alb Tourismusverbandes e.V. hat für die Verwendung der Mittel eine groß angelegte Online-Kampagne für Wander-, Rad- und Kulturangebote sowie eine Marketingkampagne für die 2020 eingeführte digitale Gästekarte „AlbCard“ mit zusätzlicher befristeter Assistenzstelle geplant. Auch die Landkreise werden hier mit ihren Angeboten vor Ort berücksichtigt.

4. Aktuelle Entwicklungen der Erlebnisregion Schwäbischer Albtrauf e.V.

Entsprechend der mit der ESA geschlossenen Kooperationsvereinbarung berichtet diese einmal jährlich, gemeinsam mit dem Tourismusmanager des Landkreises, im Verwaltungsausschuss.

Die ESA wird für deren Professionalisierung (hauptamtliche Geschäftsführung und Aufgabenerledigung entsprechend der Tourismuskonzeption) vom Landkreis mit aktuell jährlich 102.000 Euro unterstützt (vgl. BU VA 2017/139, BU VA 2018/058, BU VA 2018/126, BU VA 2018/208 und BU VA 2019/221). Außerdem wurden mit Beschluss des Kreistags (vgl. BU KT 2019/) am 10. Dezember 2019 jährliche Finanzmittel in Höhe von 38.000 Euro mit Sperrvermerk für touristische Projekte im Kreishaushalt eingeplant.

Die Zuschüsse sind unbefristet, jedoch als Freiwilligkeitsleistungen des Landkreises zu sehen und somit abhängig von der Haushaltslage des Kreises. Über die Aufhebung des Sperrvermerks für touristische Projekte im Jahr 2021 ist zu entscheiden.

Entsprechend den vorausgegangenen Beratungen im Jahr 2019 hat die ESA zum 1. Oktober 2020 eine unbefristete Vollzeitkraft zur Entlastung der Geschäftsführerin und zur Umsetzung der in der Tourismuskonzeption des Landkreises anstehenden operativen Aufgaben eingestellt. Der ursprünglich geplante Einstellungstermin Anfang 2020 wurde durch Entscheidung des Vereinsvorstandes aufgrund der Corona-Pandemie auf das 4. Quartal 2020 verschoben. Der Stelleninhaber hat mittlerweile aus persönlichen Gründen innerhalb der Probezeit zum 10. Februar 2021 gekündigt. Die Stelle soll schnellstmöglich neu besetzt werden.

Aktuell zählt die ESA 34 Mitgliedskommunen. Im Januar 2021 kam die Gemeinde Börtlingen als neuestes Mitglied hinzu. Somit haben auf Kreisgebiet noch sechs Kommunen keine Mitgliedschaft im Verband. Mit diesen sind jedoch bereits größtenteils Gespräche und Vorstellungstermine im Gemeinderat vereinbart.

5. Touristische Projektideen zur Verwendung der Projektmittel

Zum Antrag der ESA für die Projektmittel 2021 wird auf das Schreiben der Vereinsvorsitzenden in der Anlage 1 verwiesen.

5.1 Digitale Vermarktung (20.000 Euro):

- Digitaler Sommer der Verführungen 2021: Ausgewählte Führungen werden digital als Video aufgezeichnet, um dieses den verschiedenen Zielgruppen unabhängig von den Einschränkungen durch die Corona-Pandemie präsentieren zu können.
- Imagefilm Albtraufgänger: Interesse wecken für mehrtägige Wandertouren im Landkreis Göppingen zur Erhöhung der Wertschöpfung für Übernachtungsbetriebe).
- Erklärvideos über touristische Produkte im Landkreis Göppingen: Steigerung des Qualitätsmanagements in touristischen Leistungsbetrieben und gezielte Schulung des Servicepersonals in Anlehnung an den Haushaltsantrag der CDU zur Erstellung von Kurzvideos.
- Bloggerreisen und spezielle „Insta-Walks“ auf Löwenpfaden: Kontinuierlicher Ausbau der Reichweite in den vorhandenen Social-Media-Kanälen.

5.2 Weiterentwicklung Freizeitwegekonzeption (18.000 Euro):

- Kampagne zum Respektvollen Miteinander: Videos, Anzeigen, Social-Media-Reportagen mit Jäger*innen, Forstwirt*innen, Landwirt*innen, Naturschutzbeauftragten und anderen Beteiligten in Anlehnung an den Haushaltsantrag der Fraktion „Bündnis 90 / Die Grünen“ zur Einführung eines „Runden Tisches“ für einen nachhaltigen Tourismus.
- Ausbau des Trendthemas Waldbaden: Installation eines Barfußpfads und von Waldbadewannen für ein intensives Naturerlebnis.

6. Zwischenbericht zu den Projektmitteln aus 2020 (vgl. BU VA 2020/191)

6.1 ESA-Relaunch (www.mein-albtrauf.de)

Der Relaunch der ESA-Website konnte im Oktober 2020 erfolgreich umgesetzt werden. Die neue Themenstruktur ist gästefreundlich, Film-Teaser zu den wichtigsten touristischen Themenfeldern emotionalisieren das Erscheinungsbild. Alle Touren sind effizienter als Datensatz eingebunden. Grundlage hierfür ist der Tourenplaner www.tourenplaner.lk-gp.de des Landkreises Göppingen. Gleichzeitig konnte ein erstes Newsletter-System aufgebaut werden, das Gäste und Mitglieder gleichermaßen über touristische Projekte im Landkreis informiert.

6.2 Charger Cube

Die Schnellladestation für E-Bikes soll im Frühjahr 2021 am Deutschen Haus in Gruibingen aufgestellt werden, da sich dort ein zentraler Ausgangspunkt für radtouristische Aktivitäten befindet. Die Betreiberfamilie des Deutschen Hauses wird den Charger Cube vor Ort betreuen. Die Innenflächen des Charger Cubes werden als Werbefläche für touristische Informationen genutzt und durch das Büro für Kreisentwicklung und Kommunikation, dem Amt für Mobilität und Verkehrsinfrastruktur sowie der ESA gemeinschaftlich bespielt.

6.3 Ausbau Möblierung Wanderwege

Das kreisweite Wanderwegenetz soll durch hochwertige Möblierung aufgewertet werden. Das Projekt wird zusätzlich mit maximal 30.000 Euro vom Verband Region Stuttgart gefördert. Aktuell werden Prototypen der drei Möbelversionen - Waldsofa, Schaukel und Aussichtsrahmen – produziert, die Standorte mit den 38 Kreiskommunen abgestimmt und Unterlagen für die erforderlichen Genehmigungen vorbereitet.

7. Qualitätsoffensive Landesradfernwege

Auf Initiative des Verkehrsministeriums Baden-Württemberg und des Justizministeriums Baden-Württemberg wurde Anfang 2020 eine Qualitätsoffensive zur Neuorganisation der Landesradfernwege gestartet. Dabei bestand die Möglichkeit, neue kreisübergreifende Radtouren als Landesradfernwege anzumelden. Gemeinsam mit den Landkreisen Alb-Donau-Kreis und Heidenheim hat der Landkreis Göppingen einen Antrag zur Aufnahme des bereits durch den ADFC mit vier Sternen zertifizierten Albtäler-Radwegs an die Ministerien gestellt. Mit Erfolg, denn seit Januar 2021 wurde der Albtäler-Radweg in den Status eines Landesradfernweges erhoben und zählt damit als Aushängeschild des touristischen Radnetzes Baden-Württemberg.

Der Status „Landesradfernweg“ bietet viele Vorteile, wie zum Beispiel die Pflege und Wartung der gesamten Beschilderung durch das Land. Zudem werden die Landesradfernwege im landesweiten Marketing beworben und tragen dazu bei, Baden-Württemberg zum attraktivsten Radreiseland in Deutschland zu machen.

Weiterhin verlaufen zwei weitere schon bestehende, jedoch noch nicht zertifizierte Landesradfernwege durch den Landkreis Göppingen: Der Schwäbische-Alb-Radweg und der Alb-Neckar-Radweg. Im Rahmen der Qualitätsoffensive des Landes werden die Wegeverläufe der beiden Touren aktuell von den Tourismus- und Radbeauftragten der jeweiligen Landkreise überarbeitet und die noch ausstehenden Zertifizierungen vorbereitet. Das Land übernimmt hierbei die Kosten für die Zertifizierung sowie für den laufenden Unterhalt der Radwege. Zugleich ist zur Koordination der künftigen Wegepflege sowie der Vermarktung eine Kümmererstelle erforderlich, die im Regelfall aus kommunalen Mitteln finanziert wird.

Damit in diesem Zusammenhang nicht jeder Landkreis aktiv werden und die Personalkosten aus eigener Hand finanzieren muss, hat der Vorstand des Schwäbischen Alb Tourismusverbandes – vorbehaltlich der Zustimmung der kommunalen Gremien - beschlossen, befristet bis Ende des Jahres 2024 eine albweite kreisübergreifende Personalstelle (1,0 VZÄ) für die Landesradfernwege zu schaffen. Das Land bezuschusst die Finanzierung dieser Personalstelle mit 60 Prozent der Personalkosten für die ersten zwei Jahre. Die noch ausstehenden 40 Prozent werden anteilmäßig nach jeweiligem Kilometeranteil der Radwege auf die betroffenen Landkreise verteilt. Für den Landkreis Göppingen stellt sich der finanzielle Aufwand hierfür wie folgt dar:

2021: ca. 2.000 Euro

2022: ca. 4.000 Euro

ab 2023: ca. 8.000 Euro pro Jahr

Die Finanzierungsaufwand für das Jahr 2021 ist über das Budget der Tourismusförderung (Kostenstelle: 57 50 01 00 00 Sachkonto: 42 71 01 00) gedeckt. Für die Folgejahre wird im Rahmen der jährlichen Haushaltsberatungen über die benötigten Finanzmittel durch das Gremium entschieden.

Um die Qualitätsoffensive des Landes mitzugestalten und mit Fachwissen zu unterstützen wurde der Tourismusmanager des Landkreises in den „Marketingbeirat Radtourismus“ der Tourismus Marketing Baden-Württemberg berufen.

8. Aktuelle Entwicklungen im UNESCO Global Geopark Schwäbische Alb

Auf der letzten Mitgliederversammlung des Geoparks am 18. Februar 2021 in Mössingen wurde ein neuer Vorstand gewählt. Neben dem Vorstandsvorsitzenden wurden auch die beiden stellvertretenden Positionen einstimmig neu besetzt. Zum neuen Vorsitzenden wurde der Bürgermeister aus Schelklingen gewählt, wo der Geopark auch seine Geschäftsstelle hat. Der Landrat des Ostalbkreises und die Abteilungsleitung für nachhaltige Regionalentwicklung im Landkreis Reutlingen wurden als Stellvertreter und Stellvertreterin gewählt.

Auch die Position des Geschäftsführers muss neu besetzt werden. Der bisherige Geschäftsführer des Geoparks verlässt zum 30. Juni 2021 auf eigenen Wunsch den Verein, um sich einer neuen Aufgabe zu widmen. Die Stelle wird mit einer Befristung auf fünf Jahre neu ausgeschrieben. Über die Besetzung der Stelle entscheidet der neue Vereinsvorstand.

9. Aktuelle Informationen zur Gästekarte „AlbCard“

Das Gremium hat über das Projekt „AlbCard“ bereits in seiner Sitzung vom 29. November 2019 beraten (vgl. BU VA 2019/233).

Im Juli 2020 wurde die Gästekarte Schwäbische Alb eingeführt. Unter Federführung des Schwäbische Alb Tourismusverbands (SAT) und mit Unterstützung durch die SAT-Mitglieder, die IHK der Region sowie des DEHOGA ist es derzeit das flächenmäßig größte und leistungsstärkste Gästekartensystem für Übernachtungsgäste in Deutschland. Das Projekt wird in erster Linie von den teilnehmenden Übernachtungsbetrieben getragen, die den laufenden Unterhalt über eine Umlage finanzieren.

Die „AlbCard“ ist aus Sicht der Verwaltung das größte gemeinsame Projekt der Alb der letzten Jahre. Einstimmig haben die Mitgliedslandkreise im Vorstand des Verbandes für die Umsetzung gestimmt. Auch die finanziellen Beteiligungen des Landes (50.000 Euro) und des Biosphärengebietes (30.000 Euro) zeigen deutlich das Potential des Vorhabens für die Region. Die Landkreise haben sich mit jeweils 20.825 Euro Anschubfinanzierung am Projekt beteiligt. Es ist nicht mit weiteren Folgekosten zu rechnen.

Bisherige Leistungspartner im Landkreis Göppingen (Stand: Februar 2021)

- Freibad Bad Boll
- Vinzenz Therme Bad Ditzenbach
- ThermalBad Überkingen
- Wäscherschloss Wäschenbeuren
- Manufaktur Jörg Geiger
- Con-la-natura aus Gruibingen

Insgesamt beteiligen sich 138 Leistungspartner an der AlbCard.

Teilnehmende Betriebe im Landkreis Göppingen (Stand: Februar 2021)

- Badhotel Stauferland in Bad Boll
- Landgasthof Rössle in Böhmenkirch
- Hotel Glück in Ebersbach/Fils
- Hotel Drei Kaiserberge in Göppingen
- Hotel Hohenstaufen in Göppingen
- Deutsches Haus in Gruibingen
- Hotel Ochsen in Uhingen

Insgesamt beteiligen sich 149 Übernachtungsbetriebe an der AlbCard.

Von Juli 2020 bis Ende Dezember 2020 wurden insgesamt 60.000 AlbCard-Übernachtungen gezählt und es konnten über 22.000 genutzte Leistungen (ohne ÖPNV) verbucht werden. Trotz der coronabedingten Einschränkungen liegt die Finanzierung der AlbCard im Plan und es sind seit Start des Projektes 31 neue Betriebe hinzugekommen.

Das Marketing zur AlbCard wird zentral durch den SAT gesteuert und vorgegeben. Einzelne Marketingaktionen der Landkreise sind nicht geplant. Die Landkreise verlinken auf ihren Homepages direkt auf die Gästekarte und weisen in den Printbroschüren zusätzlich auf das Angebot hin. Eine größere Marketingkampagne ist seitens des SAT durch die zusätzlichen Sonderfördermittel des Landes für den Sommer 2021 in Planung.

10. Kopie der Löwenpfade im Westerwald

Die Stadt Hachenburg im Westerwald hat drei neue Qualitätswanderwege unter der Marke „Löwenpfade“ geschaffen und damit die Löwenpfade auf Kreisgebiet kopiert. Der Landkreis Göppingen hat sich die Marke Löwenpfade in 2016 beim Deutschen Patent- und Markenamt markenrechtlich schützen lassen.

Nach Kontaktaufnahme mit dem für die Organisation der dortigen Wanderwege verantwortlichen Bürgermeister der Stadt Hachenburg konnte man sich jedoch einvernehmlich darauf einigen, dass die dortigen neuen Wanderwege umbenannt werden und künftig als „Löwentouren“ oder „Löwenwege“ vermarktet werden sollen.

III. Handlungsalternative

Nach Einschätzung der Verwaltung ist die vorgeschlagene Verwendung der Projektmittel sinnvoll und schlüssig, der Tourismusmanager steht hierzu im engen Austausch mit der Geschäftsführung der ESA. Die Verwaltung empfiehlt deshalb die Aufhebung des Sperrvermerks für die touristischen Projektmittel.

Eine Beendigung der Kooperationsvereinbarung bzw. der finanziellen Bezuschussung des Verbandes würde die touristische Entwicklung im Landkreis stark schwächen. Die Arbeit direkt „am Gast“ ist gemäß Tourismuskonzeption Aufgabe des Tourismusverbandes. Die überregionale Vertretung und Vermarktung des Landkreises sowie die Tourismusinfrastuktur (Wandern, Rad) sind Aufgaben des Landkreises. Die Ergebnisse der Tourismuskonzeption sind ohne starke, schlagkräftige Tourismusorganisation nicht umsetzbar.

Daher wird von Seiten der Verwaltung keine andere Alternative empfohlen.

IV. Finanzielle Auswirkungen / Folgekosten

Die beantragten Projektmittel in Höhe von 38.000 Euro sind nach Entscheidung des Kreistags im Dezember 2019 im Haushalt 2021 mit Sperrvermerk aufgeführt. Die Aufhebung des Sperrvermerks bedeutet keine Ausweitung der bisher geplanten Haushaltsmittel (vgl. Vorbericht des Haushaltsplans 2021 auf den Seiten 111ff. und 376).

Bei allen Haushaltsmitteln in der Kostenstelle 57 50 Tourismus handelt es sich um Freiwilligkeitsleistungen.

V. Zukunftsleitbild/Verwaltungsleitbild - Von den genannten Zielen sind berührt:

Zukunfts- und Verwaltungsleitbild	Übereinstimmung/Konflikt				
	1 = Übereinstimmung, 5 = keine Übereinstimmung				
	1	2	3	4	5
Zukunft von Freizeit und Sport	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft des Gesundheitswesens und des Tourismus	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Zukunft der landschaftsgebundenen Erholung	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Identifikation	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Außenwirkung	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

gez.
Edgar Wolff
Landrat